

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 21 (1969)
Heft: 22

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 2.—8. November

Das Tagebuch der Anne Frank

Spieldrama von George Stevens

Sonntag, 2. November, 20.15 Uhr

In aller Welt ist das «Tagebuch der Anne Frank» berühmt geworden als ergreifendes Dokument menschlichen Leidens in einer unmenschlichen Zeit. Die 13jährige Anne, ein Mädchen deutsch-jüdischer Abstammung, hat dieses Tagebuch verfasst. Nach den Jahren, die das junge Geschöpf zusammen mit seiner Familie im Hinterhausversteck in Amsterdam verbachtet, gesucht und verfolgt von den Häschern des Nazi-regimes, starb Anne im März des Jahres 1945 in Bergen-Belsen, dem Konzentrationslager in der Lüneburger Heide. Von der Familie der Franks, die ins riesige Heer der Namenlosen gehört, die von der braunen Diktatur in den Tod getrieben wurden, hat nur Vater Frank das Dasein im KZ überlebt. Er siedelte sich in der Nachkriegszeit in Basel an und machte sich die Förderung der Anne-Frank-Stiftung zur Lebensaufgabe.

Shanghai-Express

Spieldrama von Josef von Sternberg mit Marlene Dietrich, 1932.

Dienstag, 4. November, 20.50 Uhr

Marlene pervertiert hier wie immer die Ordnung der Männer, die ihren Ausdruck in der Ordnung des Militärs findet. Sie spielt Schicksal für den englischen Offizier Brook, erpresst und betrügt ihn. Als Unterhaltung knapp möglich.

Warum bist du nicht berühmt?

Fernsehspiel von Ernie Gebler

Freitag, 7. November, 20.20 Uhr

Ein unbekannter Maler namens Toppet verdient sich sein Brot damit, in seinem schmutzigen Londoner Atelier Postkartenbilder zu malen. Das moderne Kunstgeplättter ist ihm ein Greuel. In musischen Stunden gibt er sich seiner an den grossen Malern des letzten Jahrhunderts geschulten Kunst hin. Doch eine Frau sorgt für einen Kompromiss.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 2.—8. November

Flachsmann als Erzieher

Eine wilhelminische Tragikomödie von Otto Ernst

Sonntag, 2. November, 16.45 Uhr

Flachsmann (Wolfgang Preiss) ist der typische Lehrer und Schulleiter aus der «guten, alten Zeit»: dienstfertig, ordnungsliebend, streng und — erzkonservativ. Für die liberalen Erziehungsmethoden des jungen Lehrers Flemming (Claus Biederstädt), der sich immer wieder gegen die konservativen Kräfte im Lehrerkollegium auflehnt, hat Flachsmann kein Verständnis. Beinahe gelingt es ihm, diesen Fremdkörper aus seiner Schule zu entfernen. Da stolpert Flachsmann über seine eigene, etwas undurchsichtige Vergangenheit, und das von ihm angestrebte Disziplinarverfahren nimmt einen für ihn unruhigen Ausgang. Dürftige Handlung, übertriebene Charakteristik.

Die untreue Frau

Ein französischer Spieldrama, von Claude Chabrol, 1968

Dienstag, 4. November, 21.00 Uhr

Ein erfolgreicher Pariser Anwalt argwöhnt, dass seine junge Frau ihn betrügt. Als sein Verdacht zur Gewissheit wird, sucht er ihren Liebhaber auf und erschlägt ihn. Angesichts der polizeilichen Nachforschungen findet sich das Ehepaar in dem stillschweigenden Einverständnis, einander zu decken. Der französische Regisseur Claude Chabrol hat häufig bürgerliche Milieus beschrieben: «Die untreue Frau», sein diszipliniertester Film, spielt ebenfalls in der Welt eines arrivierten Bürgertums, deren scheinbare Idylle sich als Fassade entpuppt.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1969, Nr. 21, Seite 324.

Vorortzug

Fernsehspiel von Ted Willis

Donnerstag, 6. November, 20.15 Uhr

Ein Mann um die Fünfzig wird auf die Polizei vorgeladen, was ihn und seine Familie manches bewusst werden lässt und zu einer überraschenden Wendung führt. Psychologisches Drama mit der Spannung eines Krimis.

Taiwo Shango

oder: Der zweite Tag nach dem Tod. — Ein Film von Klaus Stephan.

Freitag, 7. November, 22.20 Uhr

Dieser Film wurde im Frühjahr 1965 in Westnigeria/Westafrika gedreht. Die Dialoge wurden in Englisch und Yoruba gesprochen. Für die Sendung in Deutschland wurde der Film in den Studios des Bayerischen Rundfunks synchronisiert. Er erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen einem Europäer und einem Afrikaner, die im Unglück endete, ohne dass einer der beiden Schuld daran trug. Er erzählt überdies von der Verschiedenheit der Bilder Gottes, die der Mensch entwirft. Nicht alles, was berichtet wird, ist tatsächlich geschehen. Die dargestellten Personen sind erfunden, indessen nicht ihre Unruhe, ihre Verzweiflung und ihr Mut.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 2.—8. November

Der falsche Mann

Amerikanischer Spieldrama aus dem Jahre 1957, von Alfred Hitchcock

Montag, 3. November, 21.00 Uhr

Hitchcocks bitterster Film von einem unschuldig Verfolgten. In einem Musiker glauben Zeugen, den Mann zu erkennen, der einen Raubüberfall verübt hat. Der Unschuldige, diesmal in jedem Sinne Unschuldige, wird verhaftet, und die anonyme Ordnungsmacht des Staates vollzieht an ihm ihr Werk der Zerstörung, nicht durch eigens tragische Verkettungen, sondern von selbst.

Nur der Freiheit gehört unser Leben

Fernsehspiel, von Herbert Knopp

Mittwoch, 5. November, 21.00 Uhr

Dass Studienrat Lorenz vom Schuldienst suspendiert wird, ist eigentlich nur der Schlusspunkt einer Entwicklung, die unausweichlich auf ihn zugekommen war. Ein Mordprozess, bei dem eine Unschuldige verurteilt wurde, erhellt mit einem Schlag die Situation, in der er sich befindet. Die Aufgabe, den wahren Täter zu stellen, wird für ihn zum Anstoß, über sich selbst und über die Jugend, die er mit zu erziehen hat, Rechenschaft abzulegen. Zunächst glaubt er, einen Mörder entlarven zu müssen. Am Ende weiss er, dass er eine Gesinnung entlarvt hat. Eine Gesinnung, die man nicht der naturgemäßem Unmündigkeit der Jugend, sondern der politischen Unmündigkeit der Erwachsenen anlasten muss. Ihr Verhalten gibt faschistischen Tendenzen überhaupt erst die Möglichkeit, wirksam werden zu können. So konnten Begriffe wie Herrenrasse, Recht des Stärkeren und ähnliche nationalsozialistische Denkschablonen Fuss fassen und zu Leitbildern einer verführten Jugend werden.

Die Jungen Wilden

Amerikanischer Spieldrama aus dem Jahre 1960

Sonntag, 8. November, 23.05 Uhr

Mutiger junger Staatsanwalts-Stellvertreter kann auf schwierigen Umwegen entgegen der Weisung seines Vorgesetzten die Wahrheit in einem Mordfall feststellen.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 9.—15. November

Meine Geisha

Spieldrama von Jack Cardiff, 1962

Sonntag, 9. November, 20.15 Uhr

Verwandlungs- und Verwechslungskomödie. Nicht Männerhosen und Frauenröcke zwar werden darin — wie in den «klassischen» Verwechslungskomödien — vertauscht, dafür aber wird die Rasse ausgewechselt. Ins Kleid, unter die dunkelhaarige Perücke und hinter die Mandeläugen einer Geisha, die noch immer der Inbegriff japanischer Weiblichkeit ist, schlüpft hier eine Amerikanerin. Sie wird gespielt von Shirley MacLaine, der rothaarigen, blauäugigen, langbeinigen Komödiantin Nr. 1 des amerikanischen Films.

Ausführliche Kritik FuR., Jahrgang 1962, Nr. 12, Seite 4

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 9.—15. November

Dishonoured

Spieldrama von Josef von Sternberg mit Marlene Dietrich
Dienstag, 11. November, 20.50 Uhr
Schwacher Spionagefilm, verstaubt.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 9.—15. November

Lateinamerika und seine Protestanten

Ein Film von Ralph Giordano
Sonntag, 9. November, 11.30 Uhr

Die protestantische Minderheit in Lateinamerika wächst. Aus den 230 000 evangelischen Christen des Jahres 1916 sind inzwischen über 10 Millionen geworden. Insbesondere die sogenannte «Pfingstbewegung» mit ihrem vom Massenrausch geprägten Frömmigkeitsformen findet in den letzten Jahren ungeheuren Zulauf. In Chile zum Beispiel stieg die Zahl dieser «Pentecostales» während der letzten 15 Jahre von 30 000 auf 800 000! Trotzdem hat sich das Verhältnis zwischen der katholischen Kirche und den vielen protestantischen Denominationen sehr gebessert: Kulturkampf und religiöse Verfolgung der Minderheit haben aufgehört.

Der brave Soldat Schwejk

Ein deutscher Spieldrama von Axel von Ambesser, 1960
Sonntag, 9. November, 16.35 Uhr

Kaum eine zweite Figur aus der grossen Literatur unseres Jahrhunderts hat es zu so weltweiter, unverwüstlicher Popularität gebracht wie der brave Soldat Schwejk. In der Gestalt des rheumatischen Hundehändlers aus Prag mit seinen unzähligen Geschichten, dessen Abenteuer im Ersten Weltkrieg der tschechische Autor Jaroslav Hasek geschildert hat, erlebt der kleine Mann aus dem Volke seine hintergrundkomischen Triumphe, die ihm das wirkliche Leben oft vorenthält. Schwejk begegnet der k. u. k. Militärbürokratie des alten Oesterreich — sie steht hier stellvertretend für das Militär in aller Welt — mit jener durchschlagenden Waffe, die mit der Formel blitzgescheite Dummheit nur unzulänglich beschrieben ist.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1961, Nr. 2, Seite 2

Ipcress — streng geheim

Ein englischer Spieldrama von Sidney Furie, 1964
Donnerstag, 13. November, 20.15 Uhr

Ein englischer Superagent wird von zwei leitenden Männern des Secret Service darauf angesetzt, einen offensichtlich verschleppten Wissenschaftler aufzuspüren. Dabei gerät er in einen wahren Dschungel von Verrat, Spionage und Intrigen.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1966, Nr. 4, Seite 3

Das Attentat

L.D. Trotzki — Tod im Exil — Von Paul Mommertz
Freitag, 14. November, 22.20 Uhr

Leo Bronstein, genannt Trotzki, wurde am 20. August 1940 gegen 18 Uhr in Mexico City von einem Mann namens Jackson Monard mit einem Eispickel erschlagen. Dieser Mord beendete die Lebensgeschichte eines Mannes, dessen Intelligenz, Tatkraft und Organisationstalent entscheidenden Anteil am Sieg der bolschewistischen Revolution und an der erfolgreichen Verteidigung der Sowjetmacht während des Bürgerkrieges hatte.

Der Tiger von New York

Ein amerikanischer Spieldrama von Stanley Kubrik, 1955
Samstag, 15. November, 22.40 Uhr
Gangsterfilm um einen Boxer, der sich gegen eine Bande verteidigen muss.
Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1960, Nr. 13, Seite 3

Passport to Pimlico

Englischer Spieldrama von Henry Cornelius, 1950
Sonntag, 9. November, 16.05 Uhr
Berühmte Filmkomödie, voll von britischem Witz und Selbstironie.
Ausführliche Kritik Evangelischer Film- und Radiodienst, Jahrgang 1950, Nr. 3, Seite 2

Accattone

Italienischer Spieldrama von P. Pasolini, 1961
Montag, 10. November, 21.00 Uhr

Pasolini hat die Figuren des Films, die dem untersten Proletariat angehören, «Kinder des Elends und der wirtschaftlichen Depression» genannt. Und in seinem Film lässt er keinen Zweifel daran, dass ihr Schicksal eine Herausforderung an die Gesellschaft ist.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1964, Nr. 9, Seite 2

Ursula oder das unwerte Leben

Schweizer Dokumentarfilm v. Reni Mertens u. Walter Marti
Mit der Heilpädagogin Professor Mimi Schaublauer

Dienstag, 11. November, 22.45 Uhr

Der Film «Ursula oder das unwerte Leben» erzählt Ursulas Geschichte. Gleichzeitig gibt er einen Einblick in die Arbeit der Schweizerin Mimi Scheiblauer, die Musik und Rhythmus in den Vordergrund ihrer heilpädagogischen Massnahmen stellt. Auch junge und ältere Schicksalsgefährten Ursulas, die in Heimen leben, werden unter dem Gesichtspunkt «Unwertes Leben gibt es nicht!» überzeugend und eindrücklich in die Aussage des Films einbezogen.

Kopie im Besitz des schweiz. protestantischen Film- und Radioverbandes.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1966, Nr. 23, Seite 50

Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen

Sowjetischer Fernsehfilm von Aleksander Belinskij
Mittwoch, 12. November, 21.00 Uhr

Verfilmung der berühmten Erzählung Gogols von dem kleinen, gequälten Beamten, der schliesslich in den Wahn flüchtet.

Der Eiserne Gustav

Deutscher Spieldrama aus dem Jahre 1958
Samstag, 15. November, 20.15 Uhr

Der Droschkenkutscher Gustav Hartmann aus Berlin-Wannsee, der 1928, als das Benzinzeitalter seinen ersten grossen Anlauf nahm, zu einer vielbestaunten und letztlich auch lukrativen Reise mit Pferd und Wagen nach Paris aufbrach, ist eine «historische» Persönlichkeit. Er erlangte fast die gleiche Berühmtheit wie 1906 sein Landsmann Wilhelm Voigt, der «Hauptmann von Köpenick». Nur gab die Tat des «eisernen Gustav», wie man ihn nannte, nicht Anlass zu weltweitem Gelächter, sondern diente in einer Zeit, in der die Beziehungen der Kriegsgegner von 1914/18, Frankreich und Deutschland, noch nicht wieder die besten waren, der Völkerverständigung.

Gebr. Erni & Co
Clichés

Köchlstr. 11 Tel. 051 . 23 25 93 8036 Zürich

FERNSEHSTUNDE

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1
D2 = Deutschland 2

SCHWEIZ

Sonntag, 2. November

- S1 10.00 Gottesdienst in einer neuen Form
Thema: Feuer auf Erden (Zürich)
17.30 Für den Musikfreund
20.15 «The diary of Anne Frank», Film von George Steven
S2 14.35 «Sous les Verrous», film de James Parrott
17.30 Jean Hus et le protestantisme tschèque

Montag, 3. November

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
20.20 LINK: Lily Palmer in Goldingen

Dienstag, 4. November

- S1 18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Welt unserer Kinder:
1. Geburt und erste Erfahrungen
20.50 «Shanghai-Express», Film von Josef von Sternberg
S2 22.10 L'actualité cinématographique en Suisse romande

Mittwoch, 5. November

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
19.25 Sag die Wahrheit, Ratespiel
20.20 Rundschau
S2 20.35 «Le Déjeuner sur l'Herbe», film de Jean Renoir
22.00 Napoléon et la Suisse (2)

Donnerstag, 6. November

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.20 «Element 3», Film
21.35 Chansons mit Georg Kreisler u. Topsy Küppers (4)
S2 22.10 La vie littéraire

Freitag, 7. November

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
19.25 Mensch und Wüste:
6. Der Einbruch der Zivilisation
20.20 «Warum bist du nicht berühmt?»,
Fernsehspiel von Ernie Gebler

Samstag, 8. November

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 » Physik
11.30 » Deutsch
15.15 » Geschichte
20.15 Festival der Stars
22.25 London aktuell
S2 23.10 «Un Petit Ecart», film de Gricha Ostrovski
et Todor Stoianov

Sonntag, 9. November

- S1 16.05 Der Maler der Berge: Turo Pedretti
16.20 Kurzweil mit Max Linder: Stummfilmburlesken
20.15 «Meine Geisha», von Jack Cardiff
S2 14.35 «Honoré de Marseille», film de Maurice Régamey
18.55 La Conférence des Eglises de toute l'Afrique
à Abidjan
21.20 «La Serva padrona», de Pergolesi
23.05 Méditation, Pasteur C. Monin

Montag, 10. November

- S1 18.15 Telekolleg: Deutsch
21.10 Die Jumbos kommen, Filmbericht
S2 21.00 Revue de la science
22.05 Musique vénitienne

Dienstag, 11. November

- S1 09.15 Baukunst der Gotik
10.15 Jan Hus aus Husinec
18.15 Telekolleg: Mathematik
20.20 Welt unserer Kinder: 2. Die Erkundung der Umwelt
20.50 «Dishonored»: Film von Josef von Sternberg
S2 21.10 Progrès de la médecine: L'infarctus
22.10 In memoriam Ernest Ansermet

Mittwoch, 12. November

- S1 18.15 Telekolleg: Englisch
20.20 Rundschau
S2 20.20 Signe particulier: «Néant», film de John Gilling

DEUTSCHLAND

- D1 16.00 Berlin — das Bild einer Stadt
16.45 «Flachsmann als Erzieher», Tragikomödie v. O. Ernst
21.45 Erinnerung an das alte Venedig
D2 12.45 Fragen zur Zeit
15.50 «Der Alpenkönig und der Menschenfeind»
von Ferdinand Raimund
22.00 Katholiken und Kommunisten in Italien
22.30 Aspekte der Neuen Musik

- D1 20.15 Panorama
21.00 Star aus der Retorte
21.45 Die Karikatur aus der Neuen Welt
D2 21.00 «The Wrong Man», Film von Alfred Hitchcock
anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

- D1 21.00 «La femme infidèle», Film von Claude Chabrol
22.55 Zur Situation der österreichischen Avantgarde
D2 21.45 Poesie und Prosa von Kurt Tucholsky

- D1 20.15 Mutmassungen über Schwabing von einst und jetzt,
Filmbericht
21.00 Geheimnisse des Meeres:
Hochzeit der Schildkröten», von Jacques Cousteau
D2 20.15 ZDF Magazin
21.00 «Nur der Freiheit gehört unser Leben», v. H. Knopp

- D1 20.15 «Dream of a summer night», von Ted Willis
21.20 Die Gewerkschaften als Unternehmer
D2 17.35 Neues vom Film
19.10 «Unternehmen Mewkow», Fernsehspiel
20.15 «Die Erben des tollen Bomberg»,
Komödie von Hans Borgelt

- D1 22.20 «Taiwo Shango oder der zweite Tag nach dem Tod»
Film von Klaus Stephan
D2 18.40 Pat und Patachon

- D1 15.30 Bericht aus Formosa
16.00 Film als Hobby
D2 20.15 «Diebelei», Komödie von Mateo Lettunich
23.05 «The Young Savages», Film v. John Frankenheimer

- D2 12.45 Fragen zur Zeit
14.45 Meilenstein Farbfernsehen
16.05 «Passport to Pimlico», Film von Henry Cornelius
20.15 «Die Odyssee»: 4. Vergeltung
22.05 London aktuell

- D2 21.00 «Accattone», Film von Pier Paolo Pasolini

- D2 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben
22.45 «Ursula oder das unwerte Leben»,
Schweizer Dokumentarfilm

- D2 20.15 ZDF-Magazin
21.00 «Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen», Fernsehfilm
von Aleksander Belinskij, nach Gogol

Donnerstag, 13. November

- S1 18.15 Telekolleg: Physik
20.20 Doppler oder nüt
21.20 Kontakt
S2 20.40 «Douze Hommes en Colère», de Reginald Rose
22.15 La vie littéraire

D2 19.10 «Die Umerziehung», Fernsehspiel

Freitag, 14. November

- S1 18.15 Telekolleg: Geschichte
20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst
21.15 «Silo 15», Fernsehspiel von Gregory Merton
22.20 Spektrum Schweiz
22.50 Apollo 12
23.00 Aktenzeichen XY... ungelöst (Erste Ergebnisse)
S2 21.40 «La Croisade des Enfants», de H. Sutermeister
22.50 «Quatre de l'Infanterie», film de G.-W. Pabst

- D2 16.30 Start Apollo 12
21.15 Momentaufnahme: Berlin 1926
22.05 Tagebuch aus der evangelischen Welt
22.35 «Abschied von Olga», Fernsehspiel von Barb. König

Samstag, 15. November

- S1 10.00 Telekolleg: Mathematik
10.45 " Physik
11.30 " Deutsch
15.15 " Geschichte
16.00 Blumenkorso in Hillegom (Holland)
19.00 Bildungsmöglichkeiten für geistig behind. Kinder
19.45 Das Wort zum Sonntag (Pfr. W. Hofmann, Interlaken)
22.45 Apollo 12
S2 20.35 «Bossemans et Coppenolle», de Paul von Stalle
et Yoris d'Hanswijk
23.25 C'est demain dimanche, Pasteur R. Stahler

D2 20.15 «Der eiserne Gustav», Film von Georg Hurdalek

RADIOSTUNDE**WAS BRINGT DAS RADIO?**

Abkürzungen: B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.
S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

Regelmässige Informationssendungen an Werktagen

BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Presseschau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30,

14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00

SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

Gesprochenes

Musikalische Sendungen

Sonntag, 2. November

B1 09.15 Prot. Gottesdienst, Pfarrer H. Ammann, Däniken
11.25 Moderne Balladen
20.30 «Erasmus oder die Ohnmacht des Geistes», Hörfolge
B2 17.15 «Der arme Mann Luther», von Leopold Ahlsen
19.30 Heiligenverehrung heute, ein interkonfessionelles Gespräch
S1 10.00 Culte protestant, Pasteur H. Babel, Genève
18.10 Foi et vie chrétiennes
V 07.30 Oekumenische Morgenfeier
SW 08.30 Evangelische Morgenfeier
SW2 11.00 Politische Implikationen biblischen Glaubens
11.30 Kirche zwischen Regiment und Rebellion

B1 10.15 Das Radio-Orchester unter György Lehel
B2 20.00 Buxtehude: «Das jüngste Gericht», Oratorium
S1 16.30 L'Heure musicale: Le Quatuor à cordes slovaque
S2 15.00 Fauteuil d'orchestre
20.10 «David», oratorio d'Alessandro Scarlatti (1)
V 11.15 Luzern: 2. Symphoniekonzert unter Antal Dorati
20.00 Orchesterkonzert unter Heinz Wallberg

Montag, 3. November

B2 22.20 Die neue Schallplatte
V 20.00 Berlin: Orchesterkonzert unter Antal Dorati

B1 21.30 «Die Schachpartie», von Julien Dunilac
B2 20.30 Vier Dialoge von Walter Vogt
S1 20.20 Enigmes et aventures: Le Chauffard»
22.35 Sur les scènes du monde
S2 20.15 Regards sur le monde chrétien
V 22.10 Das alte Totenritual in wissenschaftlicher Sicht
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

B2 20.00 Die Berliner Philharmoniker unter George Szell

Dienstag, 4. November

B1 17.30 «De Heiri Wunderli vo Torlike», Hörbilder (2)
B2 21.30 Musikerziehung heute
S1 21.00 «Ondine», comédie de Jean Giraudoux
V 17.30 Aktuelles aus der Christenheit
21.00 «Die Nachtschwester», Hörspiel von Karl Wittlinger
SW 20.00 «Die Serviette», Hörspiel von Luvik Askenazy

B2 20.00 Werner Haas, Klavier, Stuttgart

S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande

(Direction: Antal Dorati)

V 19.30 «Dalibor», von Friedrich Smetana

SW 20.00 «Die Alpenhütte», Singspiel von Konr. Kreutzer

Mittwoch, 5. November

B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi)
20.15 «Niklaus Manuel», Hörspiel v. A.H. Schwengeler
22.00 Die volkskundliche Rundschau
B2 21.30 Der Weg zur Ablösung der Straftheologie
S1 22.35 La semaine littéraire
S2 20.30 Les sentiers de la poésie
SW 06.50 Evangelische Morgenandacht
SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

B2 20.15 Werner Haas, Klavier, Stuttgart

S1 20.30 L'Orchestre de la Suisse romande

(Direction: Antal Dorati)

V 19.30 «Dalibor», von Friedrich Smetana

SW 20.00 «Die Alpenhütte», Singspiel von Konr. Kreutzer

350